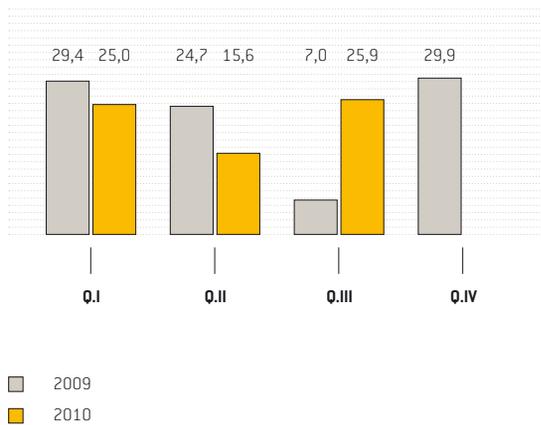
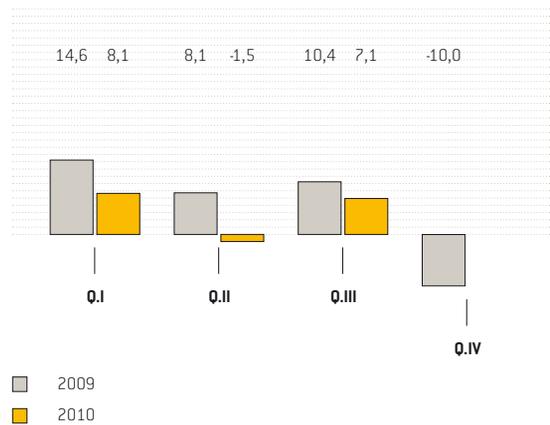

EUGH KIPPT GLÜCKSSPIEL-STAATSVERTRAG

NEUNMONATSBERICHT

01.01.–30.09.2010

UMSATZERLÖSE¹⁾ in Mio. Euro

EBIT in Mio. Euro



INHALT

VORWORT	3
INVESTOR RELATIONS	4
KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT	6
KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS	18

¹⁾ Vorjahreszahlen um geänderten Ausweis der Lizenz- und Veranstalterabgaben angepasst.
 (Rundungsdifferenzen im Konzern-Zwischenlagebericht durch Darstellung in Tsd. Euro)

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

am 8. September 2010 hat der Europäische Gerichtshof (EuGH) vor dem Hintergrund der derzeitigen rechtlichen und faktischen Ausgestaltung der Glücksspiel-Monopole einschließlich des Lotterie-Monopols in Deutschland **wesentliche Regelungen des Glücksspiel-Staatsvertrags (GlüStV) für unanwendbar** erklärt, da diese ungerechtfertigt die europäischen Grundfreiheiten beschränken. Damit hat der EuGH unsere grundlegende Rechtsauffassung zum GlüStV nunmehr deutlich bestätigt.

Die Regelungen zu den bestehenden Glücksspiel-Monopolen in Deutschland sind demzufolge derzeit insgesamt nicht anwendbar. Dies betrifft nach unserer Einschätzung – insbesondere auch im Bereich der Lotterien – die Erlaubnisvorbehalte der Bundesländer für die Vermittlung, das Internetverbot sowie die Werbebeschränkungen und -verbote. Angesichts dieser – längst überfälligen – Entwicklung beabsichtigen wir, unsere frühere Geschäftstätigkeit der Vermittlung staatlicher Lotterien in Deutschland baldmöglichst wieder aufzunehmen. Am 28. September 2010 haben wir sämtliche eigenen Aktien zu einem Preis von 25 Euro je Aktie an namhafte und langfristig orientierte Investoren veräußert. Damit setzen wir nach den Urteilen des EuGH ein klares Zeichen für unser inländisches Geschäft: Den Veräußerungserlös wollen wir in den Wiederaufbau der Online-Vermittlung staatlicher Lotterien in Deutschland investieren.

Auch der Kapitalmarkt bewertet die EuGH-Entscheidung offensichtlich als positives Signal für eine erfolgreiche Zukunft unseres Geschäftsmodells in Deutschland – seit der Veröffentlichung am 8. September hat der Tipp24- Aktienkurs bis zum Quartalsende einen weiteren Anstieg um 14 % vollzogen.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres prägte ein außergewöhnlicher Sondereffekt die Geschäftsentwicklung der Tipp24 SE: Insgesamt übertraf der Betrag der Spielgewinnauszahlungen der MyLotto24 Limited (eine vollkonsolidierte Minderheitsbeteiligung der Tipp24 SE) im Rahmen der von ihr veranstalteten Zweitlotterien das statistische Mittel um 18,9 Mio. Euro. Obwohl dies den Umsatz in gleicher Höhe negativ und das EBIT um 18,3 Mio. Euro belastete, erreichte dessen konsolidierter Wert bis Ende September noch 13,6 Mio. Euro, die EBIT-Marge im Konzern betrug 20,5 % (-33,7 %-Punkte).

Die konsolidierten Umsatzerlöse, die wiederum durch das Auslandssegment dominiert wurden, lagen bei 66,5 Mio. Euro (+8,9 %), das deutsche Segment steuerte 2,3 Mio. Euro bei.

Nach der EuGH-Entscheidung wollen wir unsere Geschäftstätigkeit in Deutschland mit der Vermittlung staatlicher Lotterien schnellstmöglich wieder aufnehmen und darüber hinaus unsere Aktivitäten im Bereich der Geschicklichkeitsspiele ausweiten. Vor dem Hintergrund der beschriebenen weit über dem statistischen Mittel liegenden Spielgewinnauszahlungen unserer vollkonsolidierten Minderheitsbeteiligung MyLotto24 Limited halten wir an der im Halbjahresfinanzbericht bereits korrigierten Prognose für das Gesamtjahr 2010 fest: Insgesamt erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr ein EBIT von mindestens 20 Mio. Euro und einen Umsatz von mindestens 90 Mio. Euro.



Dr. Hans Cornehl

Vorstand

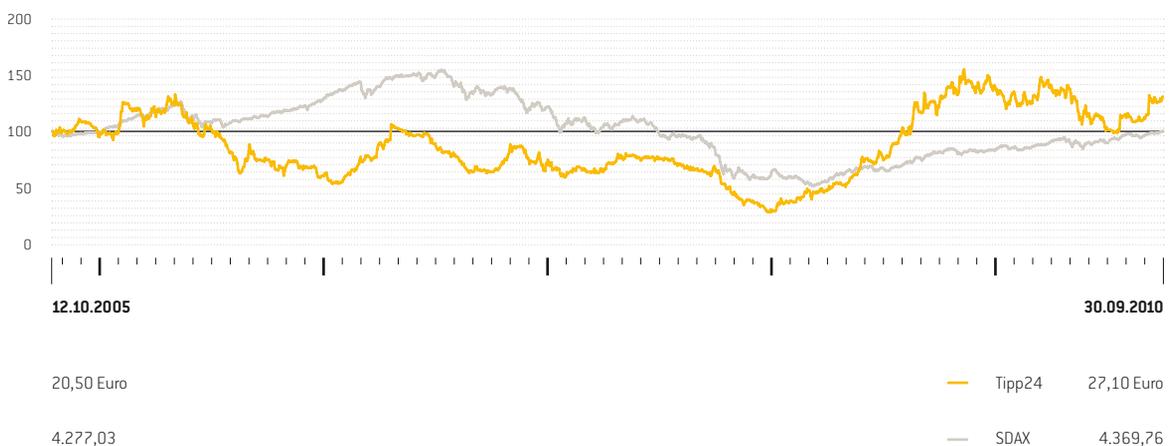
KONZERNKENNZAHLEN DER TIPP24 NACH IFRS

		Q.I–III 2010	Q.I–III 2009	Veränd. %
Umsatzerlöse ¹⁾	Tsd. Euro	66.526	61.070	+8,9%
EBIT	Tsd. Euro	13.620	33.123	-58,9%
EBIT-Marge ¹⁾	%	20,5	54,2	-33,7 %-Punkte
Ergebnis	Tsd. Euro	8.382	25.147	-66,7%
Umsatzrendite ¹⁾	%	12,6	41,2	-28,6 %-Punkte
Cashflow aus der lfd. Geschäftstätigkeit	Tsd. Euro	8.548	45.919	-81,4%
Eigenkapital	Tsd. Euro	81.738	72.009	+13,5%
Mitarbeiter (30.09.)	Anzahl	122	113	+8,0%

¹⁾ Vorjahreszahlen um geänderten Ausweis der Lizenz- und Veranstalterabgaben angepasst.
(Rundungsdifferenzen durch Darstellung in Tsd. Euro möglich)

INVESTOR RELATIONS

PERFORMANCE DER TIPP24-AKTIE SEIT BÖRSENGANG (Index 12.10.2005=100)



AKTIE

Die Kapitalmärkte konnten den Konsolidierungstrend des zweiten Quartals beenden und im dritten Quartal 2010 ein neues 2-Jahres-Hoch erklimmen. So wartete der SDAX im dritten Quartal mit einer Performance von 11,9 % auf und schloss bei 4.369,76 Punkten. Die Tipp24-Aktie verzeichnete nach einem schwachen zweiten im dritten Quartal wieder einen deutlichen Wertzuwachs und legte um 28,3 % auf 27,10 Euro zu.

Die Tipp24 SE hat am 28. September 2010 sämtliche 361.180 eigenen Aktien, die rund 4,5 % des Grundkapitals entsprachen, im Rahmen eines Bookbuilding-Verfahrens auf Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 16. Juni 2009 zu einem Preis von 25 Euro je Aktie veräußert.

Auch im dritten Quartal 2010 setzten wir unsere intensiven Investor Relations-Aktivitäten fort: Auf Roadshows im In- und Ausland präsentierten wir Tipp24 und ihre Geschäftsaussichten einem interessierten Adressatenkreis.

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

Tag der Erstnotiz		12.10.2005
Jahresanfangskurs	01.01.2010	28,28 Euro
Marktkapitalisierung	01.01.2010	226 Mio. Euro
Periodenschlusskurs	30.09.2010	27,10 Euro
Marktkapitalisierung	30.09.2010	216 Mio. Euro
Höchstkurs	17.03.2010	30,55 Euro
Tiefstkurs	12.07.2010	20,00 Euro
Anzahl der Aktien	30.09.2010	7.985 Tsd. Stück
Anzahl eigener Aktien	30.09.2010	0 Stück
Durchschnittlicher Tagesumsatz	01.01.–30.09.2010	30.254 Stück
Ergebnis je Aktie	01.01.–30.09.2010	1,10 Euro

AKTIONÄRSSERVICE

WKN	784714
ISIN	DE0007847147
Börsenkürzel	TIM.DE
Handelsplatz	Frankfurt
Marktsegment	Regulierter Markt, Prime Standard
Designated Sponsor	Close Brothers Seydler
Coverage	Deutsche Bank, Macquarie, Warburg, Hauck & Aufhäuser, Cheuvreux
Reuters	TIMGn.DE
Bloomberg	TIM GR

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Der EuGH hat in verschiedenen Vorabentscheidungsverfahren, die ihm von deutschen Gerichten im Zusammenhang mit Sportwettenverfahren vorgelegt wurden (Rechtssachen Carmen Media u. a.), Teile der Regelungen des deutschen Glücksspiel-Staatsvertrags auf Vereinbarkeit mit dem europäischen Recht geprüft. Am 8. September 2010 hat der EuGH vor dem Hintergrund der derzeitigen rechtlichen und faktischen Ausgestaltung der Glücksspiel-Monopole einschließlich des Lotterie-Monopols in Deutschland wesentliche Regelungen des Glücksspielstaatsvertrags (GlüStV) für unanwendbar erklärt, da diese ungerechtfertigt die europäischen Grundfreiheiten beschränken. Die Regelungen zu den bestehenden Glücksspiel-Monopolen in Deutschland sind damit derzeit insgesamt nicht anwendbar. Dies betrifft nach unserer Einschätzung – insbesondere auch im Bereich der Lotterien – die Erlaubnisvorbehalte der Bundesländer für die Vermittlung, das Internetverbot sowie die Werbebeschränkungen und -verbote. Vor diesem Hintergrund beabsichtigt die Tipp24 SE, ihre frühere Geschäftstätigkeit der Vermittlung staatlicher Lotterien in Deutschland baldmöglichst wieder aufzunehmen.

Die Tipp24 SE hat die Konsequenzen aus dem Inkrafttreten der zweiten Stufe des GlüStV, welche die Vermittlung staatlicher Lotterien über das Internet in Deutschland ab dem 1. Januar 2009 ausnahmslos verboten hat, gezogen und die Lotterievermittlung in Deutschland seit dem ganz eingestellt. Damit hat sie sich entsprechend dem regulatorischen Umfeld aufgestellt – unabhängig davon, dass sie rechtlich für die Wiederaufnahme des Geschäfts in Deutschland kämpft.

Dabei hat die Tipp24 SE nicht mehr benötigte Wirtschaftsgüter an die bereits seit 2007 in Großbritannien tätige MyLotto24 Limited und deren Tochtergesellschaften übertragen. Dies betraf sowohl die Vermittlung der staatlichen deutschen Lotto-Produkte als auch die Tochterunternehmen Ventura24 S.L. in Spanien und Giochi24 S.r.l. in Italien. Darüber hinaus hat die Tipp24 SE im zweiten Quartal 2009 eine gesellschaftsrechtliche Entthronung des britischen Konzernteils vorgenommen. Damit trägt sie der Eigenständigkeit und Eigenverantwortlichkeit dieser Gesellschaften bei ihren Aktivitäten in den jeweiligen Geschäftsfeldern

Rechnung. Im Einzelnen wurden jeweils 60 % der Stimmrechte an der MyLotto24 Limited sowie an der Tipp24 Services Limited in Form wirtschaftlich entkernter Vorzugsanteile an eine von der Tipp24 SE gegründete schweizerische Stiftung verkauft. Diese Anteile sind mit einem garantierten beschränktem Recht auf Dividenden in Höhe von insgesamt bis zu 30 Tsd. GBP p. a. ausgestattet. Die Einbeziehung dieser Beteiligung einschließlich deren Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss erfolgt auf Basis der wirtschaftlichen Betrachtung der Verhältnisse, wonach die wesentlichen Chancen und Risiken bei der Tipp24 SE liegen.

Die grundlegende Rechtsauffassung der Tipp24 SE zum GlüStV wurde durch den EuGH nunmehr deutlich bestätigt. Die Tipp24 SE geht insoweit davon aus, dass die deutschen Gesetze, die ihr in gemeinschaftsrechtswidriger Weise die Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit in Deutschland verbieten, mittelfristig wieder an die Vorgaben des höherrangigen europäischen Rechts angepasst werden. Bis zu diesem Zeitpunkt werden die in den britischen Beteiligungsunternehmen anfallenden Gewinne auf Ebene der MyLotto24 Limited thesauriert. Beim Eintreten bestimmter Bedingungen (u. a. Klärung der Rechtslage in ihrem Sinne) hat die Tipp24 SE das Recht, die veräußerten Anteile von der Stiftung zurück zu erwerben.

Die Geschäfte im Ausland beinhalten die Vermittlung von staatlichen Lotterienprodukten in Spanien und Italien. In Großbritannien ist die MyLotto24 Limited Veranstalterin englischer Zweitlotterien auf verschiedene europäische Lotterien und trägt damit das Veranstalterisiko. Die Tipp24 Services Limited vermittelt Spiel-scheine an die MyLotto24 Limited.

Im deutschen Konzernteil werden weiterhin der Vertrieb der deutschen Klassenlotterien NKL sowie SKL von der Schumann e. K. in Kooperation mit der Tipp24 SE durchgeführt und die Entwicklung von Skill Based Games der Tipp24 Entertainment GmbH betrieben. Zudem stehen die Identifizierung und Akquisition neuer Geschäftsmodelle in Deutschland und Europa im Fokus.

Im Folgenden werden die Tipp24 SE und die Unternehmen ihres Konsolidierungskreises gemeinsam kurz als »Tipp24« bezeichnet.

RECHTLICHE MARKTSITUATION IN DEUTSCHLAND

In Anwendung des europarechtswidrigen GlüStV sind diverse Verfügungen erlassen und Urteile in Eil- wie auch in Hauptsacheverfahren gefällt worden, die sowohl Tipp24 selbst als auch diverse andere Marktteilnehmer betrafen und im Ergebnis zu einem sehr uneinheitlichen Bild führten. Zahlreiche Verfahren wurden bis zu einer Klärung auf europäischer Ebene ausgesetzt.

Die in den vergangenen Monaten fortgesetzte intensive politische und rechtliche Diskussion über den Glücksspiel-Markt in Deutschland und seine rechtlichen Rahmenbedingungen erscheint nach den Urteilen des EuGH vom 8. September 2010 in einem neuen Licht: Er hat in den Rechtssachen Carmen Media u. a. über Vorlagen deutscher Verwaltungsgerichte zur Vereinbarkeit des deutschen Glücksspiel-Rechts mit Europarecht entschieden, dass die Feststellungen der Gerichte zum Glücksspiel-Recht sie zu der Entscheidung berechtigen, einen Verstoß gegen unmittelbar geltendes Europarecht festzustellen, da diese ungerechtfertigt die europäischen Grundfreiheiten beschränken. Der EuGH entschied weiter, dass ein Verstoß gegen Europarecht auch im Glücksspiel-Bereich regelmäßig zur sofortigen Unanwendbarkeit der europarechtswidrigen Vorschriften – ohne Übergangsfrist – führt. Er berief sich auf tiefgreifende Inkohärenzen des deutschen Glücksspiel-Rechts insgesamt – einschließlich der bundesrechtlichen Materien des Automatenspiels, der Pferdewetten und der Praxis der Lotterien. Damit erweitern sich die Zweifel an der Rechtmäßigkeit und Wirksamkeit der gegenwärtigen Rechtssituation; sie dürften nun auch Behörden und Gerichte erfassen, die bislang von einer Rechtmäßigkeit ausgingen. Die Auslegungsvorgaben des EuGH sind verbindlich – über die Verfahren hinaus. Die nun anstehende politische und juristische Umsetzung der Vorgaben des EuGH wird voraussichtlich viele Monate in Anspruch nehmen.

Der Lotteriemarkt in Deutschland war im Zuge der Beschränkungen durch den Glücksspiel-Staatsvertrag erheblich eingebrochen: Wir schätzen, dass bis Ende 2011 kumuliert ein Volumen von insgesamt etwa 11 Mrd. Euro als unmittelbare Folge der aus unserer Sicht rechtswidrigen Regelungen des GlüStV verloren geht. Dies entspricht einem Steuer- und Zweckabgaben-Aufkommen in Höhe von etwa 5 Mrd. Euro, welche der Förderung von wichtigen Sozialprojekten, Sport und Kultur nicht mehr zur Verfügung stehen. Eine Abhängigkeit des Lotteriemarktes von konjunkturellen Entwicklungen ist aus unserer Sicht hingegen nach wie vor nicht zu erkennen.

RECHTLICHE MARKTSITUATION IM AUSLAND

Die Märkte des Auslandssegments bieten im Wesentlichen stabile und marktgerechte gesetzliche Rahmenbedingungen. Ausgenommen hiervon ist eine Auseinandersetzung vor den italienischen Kartellbehörden: Hier wird die Frage geklärt, ob die derzeitige Verpflichtung aller Marktteilnehmer, die Online-Vermittlung der staatlich lizenzierten Lotterie SuperEnalotto ausschließlich über das Applet des Veranstalters Sisal (das sich zudem noch als nicht marktgerecht erwiesen hat) durchzuführen, einen Wettbewerbsverstoß darstellt. Eine Klärung dieser Auseinandersetzung wird noch im laufenden Geschäftsjahr erwartet.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Im Berichtszeitraum lag der Fokus unserer F&E-Aktivitäten im Inland auf dem Ausbau des Produktangebots der Skill Based Games. Im Auslandssegment wurde die Erneuerung, Internationalisierung und Vereinheitlichung der in den verschiedenen Ländern im Einsatz befindlichen Spielbetriebssoftware weiter fortgesetzt. Dieses Projekt wird direkt im Ausland gesteuert, in Zusammenarbeit mit externen Dienstleistungsunternehmen durchgeführt und voraussichtlich im aktuellen Geschäftsjahr abgeschlossen. Darüber hinaus wurden in den einzelnen Ländern diverse Verbesserungen bei Produkten, Kapazität sowie Sicherheitssystemen vorgenommen und dafür zum Teil externes F&E-Know-how erworben. Im Durchschnitt der ersten neun Monate waren 4 Mitarbeiter im deutschen und 22 im Auslandssegment voll- und teilzeitig mit Forschung und Entwicklung befasst. Der F&E-Aufwand betrug im deutschen Segment 95 Tsd. Euro (Vorjahr: 742 Tsd. Euro) und im Auslandssegment 649 Tsd. Euro (Vorjahr: 592 Tsd. Euro).

WICHTIGE EREIGNISSE DES BERICHTSZEITRAUMS

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Ertragslage

Beim Vorjahresvergleich sind insgesamt sieben Sondereffekte zu berücksichtigen:

- In Deutschland wurde im Januar 2009 mit 35 Mio. Euro der **zweitgrößte Jackpot** in der Geschichte des deutschen Lottos ausgespielt.
- Im ersten Quartal 2009 konnten teilweise noch Spielscheine – insbesondere im Rahmen von Daueraufträgen – an staatliche Lottogesellschaften vermittelt werden.
- Im Zusammenhang mit der Neuordnung der Geschäfte waren im ersten Halbjahr 2009 **Einmalkosten** entstanden.
- Die MyLotto24 Limited, eine vollkonsolidierte Minderheitsbeteiligung der Tipp24 SE, verzeichnete im Rahmen einer von ihr veranstalteten Zweitlotterie am 23. September 2009 einen **Jackpot-Gewinn** eines ihrer Spielteilnehmer in Höhe von 31,7 Mio. Euro, der den Umsatz in gleicher Höhe minderte. Der Jackpotgewinn war in Höhe eines Betrags von 21,7 Mio. Euro versichert. Da die MyLotto24 Limited zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Berichts über das dritte Quartal 2009 noch keinen Zweifel an der Auszahlung dieses Betrags durch den Sicherungsgeber hatte, wurde dessen Summe als sonstiger betrieblicher Ertrag im Neunmonatsergebnis 2009 erfasst. Nachdem der Versicherungsfall zu Beginn des Jahres 2010 in einen Rechtsstreit mündete, wurde die Forderung gegen die Versicherung im Jahresabschluss 2009 über den vollen Betrag von 21,7 Mio. Euro als Eventualforderung klassifiziert und mithin bilanziell nicht mehr erfasst.
- Durch die außergewöhnlich erfolgreiche Realisierung von Finanzanlagen konnte im ersten Quartal 2009 ein vergleichsweise sehr hohes Finanzergebnis erzielt werden.
- Durch Verrechnung von steuerlichen Verlustvorträgen, für die keine latente Steuer gebildet war, mit Gewinnen im Auslandssegment entstand im ersten Quartal 2009 ein positiver Steuereffekt.
- Die MyLotto24 Limited, eine vollkonsolidierte Minderheitsbeteiligung der Tipp24 SE, hat im Rahmen einer von ihr veranstalteten Zweitlotterie **Jackpot-Gewinne** ihrer Spielteilnehmer in Höhe von 11,7 Mio. Euro am 15. Mai 2010 sowie von 3,5 Mio. Euro am 3. Juli 2010 verzeichnet. Einschließlich dieser Jackpot-Gewinne lag der Betrag der Spielgewinnauszahlungen im Rahmen der Zweitlotterien in den ersten neun Monaten 2010 insgesamt um 18,9 Mio. Euro über dem statistischen Mittel. Dies beeinflusste den Umsatz negativ in gleicher Höhe und das EBIT um -18,3 Mio. Euro.

Neunmonatsvergleich Q.I–III	Q.I–III 2010		Q.I–III 2009		Veränd. %
	in Tsd. Euro	%	in Tsd. Euro	%	
Umsatzerlöse ¹⁾	66.526	100,0 %	61.070	100,0 %	8,9 %
Personalaufwand	-8.123	-12,2 %	-10.053	-16,5 %	-19,2 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen ¹⁾	-45.517	-68,4 %	-38.022	-62,3 %	19,7 %
Sonstige betriebliche Erträge	2.995	4,5 %	22.158	36,3 %	-86,5 %
Betrieblicher Aufwand	-50.645	-76,1 %	-25.917	-42,4 %	95,4 %
EBITDA	15.881	23,9 %	35.153	57,6 %	-54,8 %
Abschreibungen	-2.261	-3,4 %	-2.029	-3,3 %	11,4 %
EBIT	13.620	20,5 %	33.123	54,2 %	-58,9 %
Finanzergebnis	307	0,5 %	2.001	3,3 %	-84,7 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	13.927	20,9 %	35.124	57,5 %	-60,3 %
Ertragsteuern	-5.545	-8,3 %	-9.977	-16,3 %	-44,4 %
Konsolidiertes Ergebnis der Periode	8.382	12,6 %	25.147	41,2 %	-66,7 %
Aufriss sonstige betriebliche Aufwendungen					
Marketingkosten	-8.594	-12,9 %	-4.582	-7,5 %	87,6 %
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs ¹⁾	-21.942	-33,0 %	-20.008	-32,8 %	9,7 %
Sonstige Kosten des Geschäftsbetriebs	-14.981	-22,5 %	-13.433	-22,0 %	11,5 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-45.517	-68,4 %	-38.022	-62,3 %	19,7 %

¹⁾ Vorjahreszahlen um geänderten Ausweis der Lizenz- und Veranstalterabgaben angepasst (7.366 Tsd. Euro).

(Rundungsdifferenzen durch Darstellung in Tsd. Euro möglich)

Für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2010 weist das **deutsche Segment** bedingt durch die erheblichen rechtlichen Beschränkungen des GlüStV in Verbindung mit Anlaufverlusten im Bereich der Skill Based Games ein negatives EBIT von -6.360 Tsd. Euro (Vorjahr: -9.309 Tsd. Euro) aus.

Das **Auslandssegment** erzielte in den ersten neun Monaten ein EBIT in Höhe von 19.956 Tsd. Euro (Vorjahr: 42.670 Tsd. Euro). Hierbei hatte der Vorjahreswert vom erhöhten Spieleinsatzvolumen im Zuge einer sehr hohen Jackpot-Ausspielung erheblich profitiert. Bei einer zweiten hohen Jackpot-Ausspielung gewann ein Spielteilnehmer der MyLotto24 Limited einen Jackpot in Höhe von 31,7 Mio. Euro. Dies wurde durch die Erfassung der erwarteten Versicherungsleistung in Höhe von 21,7 Mio. Euro sowie durch entsprechend erhöhtes Spieleinsatzvolumen kompensiert. 2010 verzeichnete die MyLotto24 Limited im Rahmen einer von ihr veranstalteten Zweitlotterie am 15. Mai einen

Jackpot-Gewinn in Höhe von 11,7 Mio. Euro, der das **EBIT** im laufenden Geschäftsjahr belastete. Insgesamt lag dessen konsolidierter Wert bei 13.620 Tsd. Euro (Vorjahr: 33.123 Tsd. Euro). Die **EBIT-Marge** ging um 33,7 %-Punkte von 54,2 % auf 20,5 % zurück.

Das **Finanzergebnis** sank aufgrund eines deutlich niedrigeren Zinsniveaus im Berichtszeitraum auf 307 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.001 Tsd. Euro). Im Vorjahreszeitraum waren zudem außergewöhnlich ertragsstarke Finanzanlagen aufgelöst worden, was zu einem hohen Finanzergebnis geführt hatte.

Das **konsolidierte Ergebnis der Periode** verringerte sich nach drei Quartalen auf 8.382 Tsd. Euro (Vorjahr: 25.147 Tsd. Euro). Die Umsatzrendite nach Steuern lag bei 12,6 % (Vorjahr: 41,2 %). Die **Steuerquote** von Tipp24 stieg gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert um 11,4 %-Punkte auf 39,8 %. Einen negativen Einfluss auf ihren konsolidierten Wert hatten die Verluste der

Gesellschaften, die nicht mit den positiven Ergebnissen anderer Minderheitsbeteiligungen verrechnet werden konnten. Zudem hatten im ersten Quartal 2009 nicht aktivierte Verlustvorträge im Auslandssegment mit Gewinnen verrechnet werden können, wodurch die Steuerquote im Vorjahreszeitraum gesunken war.

Die **Eigenkapitalrendite** fiel im Vorjahresvergleich von 34,9 % auf 10,3 %.

Das **Ergebnis je Aktie** (unverwässert und verwässert) sank von 3,24 Euro auf 1,10 Euro.

Umsatz

Im **deutschen Segment** lagen die Umsatzerlöse nach neun Monaten bei 2.309 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.340 Tsd. Euro), im **Auslandssegment** erreichten sie 66.029 Tsd. Euro (Vorjahr: 60.239 Tsd. Euro). Der konsolidierte Wert erhöhte sich im Berichtszeitraum um 8,9 % von 61.070 Tsd. Euro auf 66.526 Tsd. Euro.

Abweichend von der Vorjahresberichterstattung 2009 werden die Lizenz- und Veranstalterabgaben an den britischen Staat nun innerhalb der Position »Sonstige betriebliche Aufwendungen« als Kosten ausgewiesen. Die Umsatzerlöse der ersten drei Quartale 2009 wurden in diesem Bericht an den neuen Ausweis angepasst.

Entwicklung wesentlicher GuV-Positionen

Insbesondere aufgrund der deutlichen Reduzierung der Mitarbeiterzahl im ersten Quartal 2009 lag der **Personalaufwand** im Berichtszeitraum mit 8.123 Tsd. Euro (Vorjahr: 10.053 Tsd. Euro) unter Vorjahresniveau. Die Personalaufwandsquote sank um 4,3 %-Punkte auf 12,2 %, und die Anzahl der Mitarbeiter betrug zum 30. September 2010 122 (Vorjahr: 113).

In den ersten neun Monaten des Berichtszeitraums sind die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** im Vergleich zum Vorjahr um 19,7 % auf 45.517 Tsd. Euro (Vorjahr: 38.022 Tsd. Euro) gestiegen – im Einzelnen stellte sich die Entwicklung wie folgt dar:

Die **Marketingkosten** wuchsen um 87,6 % auf 8.594 Tsd. Euro (Vorjahr: 4.582 Tsd. Euro).

Die **direkten Kosten des Geschäftsbetriebs** haben sich mit 21.942 Tsd. Euro (Vorjahr: 20.008 Tsd. Euro) um 9,7 % erhöht. Diese Kostenposition wurde ergänzend zu der Vorjahresbericht-

erstattung um die angefallenen Lizenz- und Veranstalterabgaben an den britischen Staat angepasst. Darüber hinaus werden hier Kosten in Höhe von 10.052 Tsd. Euro (Vorjahr: 8.275 Tsd. Euro) ausgewiesen, die im Zusammenhang mit Sicherungsgeschäften der MyLotto24 Limited entstanden sind.

Die **sonstigen Kosten des Geschäftsbetriebs** nahmen um 11,5 % auf 14.981 Tsd. Euro (Vorjahr: 13.433 Tsd. Euro) zu. Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus Kosten für Outsourcing, das im Rahmen der Neuordnung der Geschäfte erforderlich und im Vorjahresvergleich erst ab dem zweiten Quartal 2009 betrieben wurde, sowie aus einer Erhöhung der Beratungskosten insbesondere für Rechtsberatung. Den Vorjahreszeitraum belasteten Kosten für die Neuordnung der Geschäfte.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** lagen bei 2.995 Tsd. Euro (Vorjahr: 22.158 Tsd. Euro), ihr Vorjahreswert erfasste Erträge aus Sicherungsgeschäften in Höhe von 21,7 Mio. Euro.

2010 sind die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen – im Einklang mit den getätigten Investitionen – im Vergleich zum Vorjahr um 231 Tsd. Euro (+11,4 %) auf 2.261 Tsd. Euro angestiegen.

Finanzlage

Die Tipp24 SE hat am 28. September 2010 sämtliche 361.180 **eigenen Aktien**, die rund 4,5 % des Grundkapitals entsprachen, im Rahmen eines Bookbuilding-Verfahrens auf Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 16. Juni 2009 zu einem Preis von 25 Euro je Aktie veräußert.

Im Vergleich der Bilanzstichtage ist das **Eigenkapital** von Tipp24 um insgesamt 17.339 Tsd. Euro auf 81.738 Tsd. Euro gestiegen, wozu die Veräußerung der eigenen Aktien 8.950 Tsd. Euro beitrug. Die **Eigenkapitalquote** erhöhte sich seit diesem Zeitpunkt um 4,5 %-Punkte auf 64,1 %, die **Bilanzsumme** um 18,0 % auf 127.595 Tsd. Euro.

Die **kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten** gegenüber Kunden, die aus Vorauszahlungen, stichtagsbedingt noch nicht ausgeglichenen Gewinnauszahlungen und Verbindlichkeiten aus Spielsteuern bestehen, erhöhten sich im Berichtszeitraum um 3,2 % auf 30.784 Tsd. Euro (31. Dezember 2009: 29.823 Tsd. Euro).

Sonstige Verbindlichkeiten in Tsd. Euro	30.09.2010	31.12.2009
Verbindlichkeiten aus Spielbetrieb ¹⁾	29.277	25.804
Verbindlichkeiten aus Steuern	775	2.435
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	112	139
Übrige	620	1.445
	30.784	29.823

¹⁾ Einschließlich Verbindlichkeiten aus Lizenz- und Veranstalterabgaben.
(Rundungsdifferenzen durch Darstellung in Tsd. Euro möglich)

Investitionsanalyse

Im Berichtszeitraum resultierte aus der **Investitionstätigkeit** insgesamt ein Zahlungsmittelfluss von -39.524 Tsd. Euro (Vorjahr: 20.314 Tsd. Euro). Aus Ein- und Auszahlungen von **Finanzinvestitionen** ergab sich insgesamt ein Zahlungsmittelfluss von -30.399 Tsd. Euro (Vorjahr: +24.767 Tsd. Euro). Der Zahlungsmittelfluss aus **Investitionen im operativen Geschäft** betrug insgesamt -9.124 Tsd. Euro (Vorjahr: -4.452 Tsd. Euro). Es wurde insbesondere in das laufende Projekt zur Erneuerung der Spielbetriebssoftware sowie in den fortlaufenden Ausbau und die kontinuierliche Erneuerung der Live-Systeme investiert. Auskunftsgemäß wollen die operativen Gesellschaften die neue Spielbetriebssoftware voraussichtlich noch im laufenden Geschäftsjahr in Betrieb nehmen. Systemausbau und -erneuerung sollen den steigenden Kapazitätsanforderungen sowie der fortschreitenden Entwicklung von Sicherheitsstandards und Technologien entsprechend kontinuierlich weitergeführt werden.

Liquiditätsanalyse

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** lag im Berichtszeitraum mit 8.628 Tsd. Euro unter dem Vorjahresniveau (45.919 Tsd. Euro), was im Wesentlichen auf das niedrigere Konzernergebnis sowie auf den Saldo der Veränderung von sonstigen Vermögenswerten und sonstigen Verbindlichkeiten zurückzuführen ist.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** ist – wie im Rahmen der Investitionsanalyse beschrieben – gegenüber dem Vorjahr um 59.839 Tsd. Euro auf -39.524 Tsd. Euro gestiegen.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** betrug wegen der vorbenannten Veräußerung der eigenen Aktien 8.950 Tsd. Euro (Vorjahr: -7.837 Tsd. Euro).

Wesentliche Cashflow-Positionen in Tsd. Euro	Q.I–III 2010	Q.I–III 2009
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	8.628	45.919
Cashflow aus der Investitionstätigkeit ¹⁾	-39.524	20.315
<i>davon Finanzinvestitionen</i>	-30.399	24.767
<i>davon operative Investitionen</i>	-9.124	-4.452
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	8.950	-7.837
= Nettozu/-abfluss von Zahlungsmitteln	-21.946	58.397
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	69.111	20.711
+/- Wechselkursbedingte Änderung der liquiden Mittel	–	44
+/- Veränderung der verpfändeten liquiden Mittel	-1.016	299
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	46.148	79.452

¹⁾ Zahlungswirksame Erträge/Aufwendungen finanzieller Vermögenswerte werden direkt beim Cashflow aus der Investitionstätigkeit berücksichtigt. Der Ausweis im Vorjahr wurde entsprechend angepasst (241 Tsd. Euro).
[Rundungsdifferenzen durch Darstellung in Tsd. Euro möglich]

Vermögenslage

Das Vermögen von Tipp24 wird überwiegend von den kurzfristigen Vermögenswerten in Höhe von 100.945 Tsd. Euro (31. Dezember 2009: 89.827 Tsd. Euro) getragen. Diese bestehen im Wesentlichen aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (46.148 Tsd. Euro), kurzfristigen Finanzanlagen (42.208 Tsd. Euro) sowie aus sonstigen Vermögenswerten und geleiste-

ten Vorauszahlungen (10.532 Tsd. Euro). Darüber hinaus verfügt Tipp24 über immaterielle Vermögenswerte – überwiegend Software – in Höhe von 21.453 Tsd. Euro, finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 1.650 Tsd. Euro, Anlagen – überwiegend Hardware und Büroausstattung – in Höhe von 1.581 Tsd. Euro sowie aktive latente Steuern in Höhe von 1.966 Tsd. Euro.

Sonstige Vermögenswerte in Tsd. Euro	30.09.2010	31.12.2009
Forderungen aus Spielbetrieb	6.153	3.580
Geleistete Vorauszahlungen	1.769	1.406
Forderungen an Steuerbehörden	622	529
Weitere	1.989	1.971
	10.532	7.486

[Rundungsdifferenzen durch Darstellung in Tsd. Euro möglich]

BEURTEILUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DURCH DIE UNTERNEHMENSLEITUNG

Aufgrund des vollständigen Inkrafttretens des GlüStV in Deutschland wurde das frühere Geschäftsmodell der Vermittlung staatlicher Lotterien in Deutschland untersagt, es musste Anfang 2009 eingestellt werden. Gleichzeitig haben sich die Geschäfte im Auslandssegment so stark entwickelt, dass sie die Verluste im deutschen Segment mehr als kompensieren konnten. Vor diesem Hintergrund schätzen wir die **Lage von Tipp24 insgesamt als robust ein**: Tipp24 verfügt über ausreichend Ressourcen, um auch in einem Umfeld erheblicher negativer regulatorischer Voraussetzungen erfolgreich zu bestehen. Vor allem aber erscheint ein längerfristiger Bestand der aktuellen Glücksspielgesetze in Deutschland angesichts ihrer nach unserer Überzeugung offenkundigen Unvereinbarkeit mit Verfassungs-, Gemeinschafts- und Kartellrecht unwahrscheinlich. Die Gemeinschaftsrechtswidrigkeit wurde kürzlich nunmehr auch durch den EuGH bestätigt.

Der Vorstand sieht mittelfristig die Chance einer nachhaltig günstigen künftigen Geschäftsentwicklung: Sowohl in Deutschland als auch in Spanien, Italien und Großbritannien ist der Online-Lotteriemarkt im Vergleich zu anderen Branchen stark unterentwickelt – damit ist die Wahrscheinlichkeit eines erheblichen Wachstums in den kommenden Jahren groß. **Tipp24 ist hervorragend positioniert, um wesentlich an diesem Wachstum zu partizipieren**. Darüber hinaus sehen wir attraktive zusätzliche Potenziale bei neuen Produktkategorien und im Zuge einer möglichen Deregulierung der europäischen Lotteriemärkte. Tipp24 ist mit erheblicher, im Wesentlichen durch Eigenkapital finanzierter Liquidität ausgestattet. Sie eröffnet einen großen Handlungsspielraum, um Wachstumschancen – etwa durch Akquisitionen – wahrzunehmen. Die globale Finanzkrise hat – mit Ausnahme eines aktuell sehr niedrigen Renditeniveaus bei Finanzanlagen – bisher keine negativen Auswirkungen auf Tipp24 gehabt.

NACHTRAGSBERICHT

Nach Ende des Berichtszeitraums hat es keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für die Geschäftstätigkeit der Tipp24 gegeben.

RISIKOBERICHT

WESENTLICHE RISIKEN

Im Geschäftsbericht 2009 haben wir die im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit von Tipp24 stehenden Risiken, das Management dieser Risiken sowie die Systeme zur Risikofrüherkennung ausführlich beschrieben. Die Risiken unterteilen sich im Wesentlichen in Marktrisiken, rechtliche Risiken, die sich aus dem regulatorischen Umfeld der Geschäftstätigkeit von Tipp24 ergeben, betriebswirtschaftliche Risiken, Risiken bei der Prozessierung des Spielbetriebs, Personalrisiken und allgemeine Geschäftsrisiken. Ergänzend zu dieser Darstellung möchten wir an dieser Stelle besonders auf folgende Risiken hinweisen:

Rechtliche Rahmenbedingungen in Deutschland

Aufgrund des weitreichenden Internetverbots sowie weiterer beschränkender Vorschriften im Rahmen des GlüStV in Deutschland waren wir gezwungen, den weitaus überwiegenden Teil unseres deutschen Geschäfts einzustellen. Es besteht das Risiko, dass – trotz der unsere Einschätzung bestätigenden Urteile des EuGH vom 8. September 2010 – dieser beschränkende rechtliche Rahmen mittelfristig erhalten bleibt. Der EuGH hat im Rahmen seiner Zuständigkeit die Beschränkungen des GlüStV auf Vereinbarkeit mit europäischem Recht geprüft und auf die Vorlagefragen mehrerer deutscher Gerichte zum früheren und gegenwärtigen Recht deren Bedenken gegen die Vereinbarkeit des deutschen Glücksspiel-Rechts bekräftigt.

Die nationalen Gerichte können danach aufgrund ihrer Feststellungen zu dem Ergebnis kommen, dass die deutschen Monopolvorschriften inkohärent und deshalb unverhältnismäßig seien. Eine kohärente Ausgestaltung zur Spielsuchtprävention dürfe die aus Sicht des EuGH gefährlichsten Spiele (gewerbliche Spielautomaten), deren Betrieb bislang Privaten erlaubt ist und erleichtert wurde, nicht wie bisher aussparen – gleichgültig, welcher Gesetzgeber jeweils zuständig sei, Bund oder Land.

Auch entspreche die festgestellte Werbepaxis der staatlichen Lotterien nicht dem Ziel der Suchtbekämpfung. Solche Inkohärenzen rechtfertigten die Entscheidung, dass die europäische Dienstleistungsfreiheit Privater unverhältnismäßig beschränkt werde. Der EuGH stellt weiter klar, dass auch übergangsweise europarechtswidrige Normen nicht geduldet werden könnten, sondern unanwendbar seien. Die Anwendung dieser Auslegungsvorgaben obliegt jedoch zunächst den nationalen Behörden und Gerichten in Deutschland. Mittelfristig muss abgewartet werden, inwieweit vollziehbare Untersagungsbescheide auf Basis der europäischen Vorgaben durch die Gerichte oder Behörden nunmehr ausgesetzt und aufgehoben werden. Die Gerichte müssen dabei auch die Auslegung des EuGH beachten, die im Umfang der Entscheidungen für Behörden und Gerichte verbindlich ist.

Der unmittelbare Zugang zu dem großen Marktpotenzial in Deutschland, das Tipp24 in der Vergangenheit nutzen konnte, ist zunächst mittelfristig weiterhin beschränkt. Diverse Behörden haben der Tipp24 SE seit Ende 2008 die Vermittlung in- und ausländischer Glücksspiele an Kunden in Deutschland untersagt. Diese Untersagungsbescheide sind auch nach dem Urteil des Europäischen Gerichtshofs zunächst weiterhin vollziehbar. Dies befolgt die Tipp24 SE, wobei darauf hinzuweisen ist, dass die Tipp24 SE noch nie ausländische Glücksspiele vermittelt hat. Gleichzeitig versuchten einige Behörden, mit Untersagungsverfügungen an die Tipp24 SE auch das Geschäftsmodell der britischen Gesellschaften zu unterbinden. Diese behördlichen Verfügungen sind sofort vollziehbar und zwangsgeldbewehrt. Da die Tipp24 SE allerdings gegenüber den britischen Gesellschaften nicht weisungsbefugt ist (dies auch vor dem Verkauf der Stimmrechtsmehrheiten an die Schweizer Stiftung nicht war) und keine näheren Vorgaben gemacht wurden, was die Tipp24 SE im Blick auf die britischen Gesellschaften und deren Tätigkeiten tun sollte, halten wir diese Verfügungen für unausführbar und inhaltlich nicht bestimmt genug. Dies gilt erst recht nach der gesellschaftsrechtlichen Entherrschung.

Wir haben diese Verfügungen deshalb gerichtlich angegriffen. In zwei Fällen einer Untersagungsverfügung und hinsichtlich eines Zwangsgelds aus dem Januar 2009 konnte die gerichtliche Aussetzung der Vollziehung nicht erreicht werden. In einem anderen Fall hat die Behörde nach einem Hinweis des Verwaltungsgerichts eine Untersagungsverfügung und zwei Zwangsgeldbescheide von sich aus wieder aufgehoben, nachdem sie deren Rechtswidrigkeit erkannt hatte, sodass hier das Hauptsacheverfahren abgewartet werden muss. Weil die britischen Gesellschaften ihre Geschäfte eigenständig führen und die Tipp24 SE dies nicht steuern kann, erwarten wir aber dennoch keine weiteren Zwangsgelder gegen die Tipp24 SE. Der Hessische Verwaltungsgerichtshof hat im Gegensatz hierzu im Juni 2010 in einem Eilverfahren angenommen, dass die Tipp24 SE das Angebot der britischen Gesellschaften trotz der gesellschaftsrechtlichen Entherrschung steuere. Unter Bezugnahme hierauf hat die Bezirksregierung Düsseldorf im Juli 2010 ein Zwangsgeld über 100.000 Euro wegen Angeboten der britischen Gesellschaften verhängt und weitere Zwangsgelder angedroht. Dies halten wir schon wegen der fehlenden Steuermöglichkeit der Tipp24 SE für offenkundig rechtswidrig und greifen es gerichtlich an. Das von der Tipp24 SE unterdessen angerufene VG Düsseldorf hat durch Beschluss entschieden, dass die Beitreibung des Zwangsgelds einstweilen einzustellen ist, bis im Eilverfahren eine Entscheidung getroffen ist. Es kann vor diesem Hintergrund aber nicht gänzlich ausgeschlossen werden, dass einzelne Behörden dennoch weitere Zwangs- und Bußgelder verhängen und diese dann von den zuständigen Gerichten bestätigt werden.

Darüber hinaus versuchen deutsche Behörden, den britischen Gesellschaften direkt deren eigenes Geschäftsmodell zu untersagen oder dieses zu behindern, obwohl die britischen Gesellschaften ihre Geschäftstätigkeit auf der Grundlage von Lizenzen der staatlichen britischen Regulierungsbehörde (Gambling Commission) ausüben. Auch wenn die rechtlichen Grundlagen dieses Vorgehens außerhalb Deutschlands fragwürdig sind und seine Wirkung zweifelhaft ist, ist nicht ausgeschlossen, dass solche Maßnahmen die Geschäftstätigkeit der britischen Gesellschaften zukünftig be- oder verhindern könnten.

Zudem sind auch einzelne staatliche Lotteriegesellschaften in ihrer Eigenschaft als Marktteilnehmer der Auffassung, dass die britischen Gesellschaften gegen den GlüStV verstoßen und sich wettbewerbswidrig verhalten. Auch wenn wir davon ausgehen, dass sich die britischen Gesellschaften auf Basis gültiger Lizenzen, die explizit die ausgeübte Tätigkeit erlauben, rechtskonform verhalten, so ist es nicht ausgeschlossen, dass sie sich vor deutschen Gerichten nicht durchsetzen können. Somit können wir nicht ausschließen, dass die oben aufgeführten Risiken zu einer wesentlichen Beschränkung des Geschäfts der britischen Gesellschaften führen könnten.

Schließlich halten Aufsichtsbehörden auch das Geschäft der Skill Based Games für unzulässiges Glücksspiel oder für im Internet nicht erlaubnisfähig und haben Untersagungen angekündigt. Einzelne staatliche Lotteriegesellschaften bemühen sich in ihrer Eigenschaft als Marktteilnehmer, das Geschäft der Skill Based Games zu unterbinden, indem sie versuchen, einen vermeintlichen Verstoß gegen das deutsche Glücksspiel-Recht gerichtlich durchzusetzen. Wir gehen davon aus, dass es sich bei den Spielen, die auf der von der Tipp24 Entertainment GmbH betriebenen Website www.tipp24games.de angeboten werden, ausschließlich um erlaubnisfrei zulässige Wissens- und Geschicklichkeitsspiele handelt. Dennoch ist es nicht ausgeschlossen, dass wir uns vor deutschen Gerichten mit dieser Auffassung nicht durchsetzen können.

Zum 31. März 2010 wurde in Befolgung einer behördlichen Verfügung vorsorglich das Spiel »Hush Hasis Mau Mau« bis zu einer rechtlichen Klärung von der Website entfernt, nachdem das Maumauspiel von einer Aufsichtsbehörde als Glücksspiel angesehen und sein Angebot untersagt wurde. Sollten zukünftig aufgrund ähnlicher Erwägungen weitere Spiele von der Website entfernt werden, ohne dass gleichwertiger Ersatz geschaffen werden kann, würde sich dies wesentlich einschränkend auf das Geschäft der Tipp24 Entertainment GmbH auswirken, was eine Verminderung des immateriellen Vermögens in der Bilanz der Tipp24 zur Folge hätte.

Betriebswirtschaftliche Risiken

Veranstalterrisiko der MyLotto24 Limited

Die MyLotto24 Limited trägt die Veranstalterrisiken von Zweitlotterien auf verschiedene europäische Lotterien. Die Gewinnausschüttungsquoten orientieren sich dabei an den Quoten der Veranstalter der Erstlotterien. Diese können aufgrund von statistischen Schwankungen größer sein, als die in den Spielsystemen der Erstlotterien festgelegten Gewinnausschüttungsquoten – diese Quote beträgt etwa beim deutschen Lotto 50 %. Sie können – wie etwa im September 2009 – temporär sogar größer als die von MyLotto24 Limited vereinnahmten Spieleinsätze sein und damit negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MyLotto24 Limited haben, die im Rahmen der Konsolidierung auch Tipp24 insgesamt belasten würden.

Risiken bei der Geltendmachung von Ansprüchen aus Sicherungsgeschäften

Die MyLotto24 Limited hat ihr Veranstalterisiko teilweise durch den Abschluss von Sicherungsgeschäften beschränkt. Auch der Großgewinn, der im September 2009 bei der MyLotto24 Limited in Höhe von 31,7 Mio. Euro angefallen ist, war mit einem Betrag von 21,7 Mio. Euro durch solche Sicherungsgeschäfte versichert. Der Versicherer hat die Ansprüche aus diesen Geschäften gänzlich abgelehnt, sodass MyLotto24 Limited diese nunmehr gerichtlich durchsetzen muss. Es ist nicht ausgeschlossen, dass die zuständigen Gerichte diese Ansprüche teilweise oder auch in Gänze nicht anerkennen oder dass sie im Rahmen eines Vergleichs nur teilweise abgegolten werden. Dies könnte einen teilweisen oder gänzlichen Wegfall der im Anhang des Geschäftsberichts 2009 bezeichneten Eventualforderung haben. Da diese Eventualforderung nicht bilanziert ist, ergäbe sich daraus keine Auswirkung auf die dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von MyLotto24 Limited und somit auch keine für Tipp24 im Rahmen der Konsolidierung.

Finanzierungs- und Währungsrisiken

Ein wesentlicher Teil der Geschäfte von Tipp24 wird in Euro abgewickelt, daher ergibt sich dafür kein wesentliches Währungsrisiko. Bei den britischen Gesellschaften besteht das Währungsrisiko gegenüber dem Britischen Pfund. Die Gewinnmargen dieser Gesellschaften können bei Währungsschwankungen beeinflusst werden. Die ausländischen Minderheitsbeteiligungen agieren in ihren Märkten wirtschaftlich selbstständig, was durch die eigenständigen Geschäftsführungen zum Ausdruck kommt, die auch für die Kontrolle der jeweiligen operativen Finanzierungs- und Währungsrisiken verantwortlich sind.

Risiken bei der Durchführung großer Entwicklungsprojekte

Die operativ tätigen Gesellschaften im Auslandssegment von Tipp24 investieren derzeit in die internationale Vereinheitlichung und Verbesserung ihrer Spielbetriebssoftware im Rahmen eines sehr großen Entwicklungsprojekts, bei dem mehrere externe Partner involviert sowie in erheblichem Maß interne Ressourcen gebunden sind. Es besteht das Risiko, dass dieses Großprojekt aufgrund seiner Komplexität sowie aufgrund schneller wesentlicher Veränderungen der Anforderungen nicht im erwarteten Umfang, der erwarteten Qualität und innerhalb des erwarteten Investitionsumfangs beendet wird. Dies könnte eine Wertberichtigung der aktivierten Entwicklungskosten erforderlich machen, was wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Tipp24 hätte.

Risiken aus dem Zahlungsverkehr

Im Zuge einer fortschreitenden Regulierung der Glücksspiel-Märkte könnten Zahlungsverkehrsbeschränkungen auf nationaler oder internationaler Ebene eingeführt werden. Außerdem ist die Anzahl der vorhandenen Anbieter für Dienstleistungen im Zahlungsverkehr für den Glücksspiel-Markt beschränkt. Vor diesem Hintergrund besteht das Risiko, dass solche Anbieter sich vermehrt von diesem Marktsegment abwenden und selbst zu höheren Kosten kein adäquater Ersatz für Tipp24 gefunden werden kann. Während sich Kostenerhöhungen des Zahlungsverkehrs negativ auf die Profitabilität einzelner oder auch aller Geschäfte von Tipp24 auswirken würden, könnten sich aus Zahlungsverkehrsbeschränkungen oder aus einer mangelnden Verfügbarkeit von Zahlungsdienstleistern wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeiten von Tipp24 ergeben.

Risiken aus Finanzanlagen

Tipp24 verfügt über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Deutschland und im Ausland in Höhe von insgesamt 46.148 Tsd. Euro, die auf Konten verschiedener europäischer Großbanken gutgeschrieben sind. Es gibt keinen Hinweis auf ein erhöhtes Ausfallrisiko. Sollte sich die globale Finanzkrise nochmals verschärfen und die nationalen Sicherungssysteme der Banken sowie die von den führenden Industriestaaten bereitgestellten Hilfspakete bei einem Zusammenbruch einzelner Finanzinstitute wider Erwarten nicht greifen, so könnte dies in der Folge zu einem Ausfall diverser oder auch aller Kreditinstitute sowie sämtlicher nationaler Sicherungssysteme führen. In einem solchen Szenario könnte der Bestand der liquiden Mittel teilweise oder gänzlich untergehen. Die kurzfristigen Finanzanlagen in Höhe von 42.208 Tsd. Euro sind breit gestreut und bestehen im Wesentlichen aus Anlagen hoher Bonität. Der Ausfall einzelner Emittenten solcher Anlagen könnte teilweise oder gänzlich zu einem Ausfall dieser Finanzanlagen führen. Zudem tragen die Zahlungsmittel und Finanzanlagen in erheblichem Umfang ein Zinsänderungsrisiko. Bei einer weiteren Senkung der Zinsen könnte dies dazu führen, dass keine Erträge aus Zahlungsmitteln und Finanzanlagen erwirtschaftet werden können.

Risiken aus der Konjunkturerwicklung

Das Spielverhalten der Kunden in den Märkten des Konsolidierungskreises war bislang weitgehend unabhängig von den konjunkturellen Schwankungen, die seit Aufnahme des Spielbetriebs im Jahr 2000 aufgetreten sind. Ein infolge der globalen Finanzkrise möglicher, außergewöhnlich starker konjunktureller Abschwung könnte dennoch negative Auswirkungen auf das Spielverhalten der Kunden in einzelnen oder in allen Ländern, in denen Tipp24 aktiv ist und mithin auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Tipp24 haben.

PROGNOSEBERICHT

AUSRICHTUNG VON TIPP24

Insgesamt plant die Tipp24 SE in Deutschland die **Klärung der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen** für ihr Geschäftsmodell durch konsequente Ausnutzung der zur Verfügung stehenden Rechtsmittel sowie durch die Fortsetzung der politischen Lobby-Arbeit herbeizuführen. Wir wollen schnellst-

möglich unsere Geschäftstätigkeit in Deutschland mit der Vermittlung staatlicher Lotterien wieder aufnehmen. Darüber hinaus beabsichtigen wir, die Aktivitäten der Tipp24 Entertainment GmbH im Bereich der **Geschicklichkeitsspiele** auszuweiten. Die **Wachstumsstrategie im europäischen Ausland** soll nach Angaben der Geschäftsführungen der Minderheitsbeteiligungen ebenfalls konsequent fortgeführt werden.

ERWARTETE ERTRAGSLAGE

Die MyLotto24 Limited, eine vollkonsolidierte Minderheitsbeteiligung der Tipp24 SE, hat im Rahmen einer von ihr veranstalteten Zweitlotterie am 15. Mai 2010 einen Jackpot-Gewinn in Höhe von 11,7 Mio. Euro verzeichnet.

Einschließlich dieses Jackpot-Gewinns lag der Betrag der Spielgewinnauszahlungen im Rahmen der Zweitlotterien zum 30. September 2010 insgesamt um 18,9 Mio. Euro über dem statistischen Mittel. Dies führte bislang zu einem negativen Umsatzeffekt in gleicher Höhe sowie einem negativen EBIT-Effekt von 18,3 Mio. Euro.

Bei einem für die verbleibenden Monate des Geschäftsjahres 2010 normalen Geschäftsverlauf – keine Ausspielung sehr hoher Jackpots und Gewinnauszahlungen im statistischen Mittel – bestätigt die Tipp24 SE die Prognose vom 5. August 2010:

Das EBIT auf konsolidierter Basis wird für das laufende Geschäftsjahr 2010 bei mindestens 20 Mio. Euro und der Umsatz bei mindestens 90 Mio. Euro erwartet.

WESENTLICHE CHANCEN

Wir halten es für weniger wahrscheinlich, dass die Politik im Ergebnis der oben beschriebenen Diskussionen der rechtlichen Rahmenbedingungen wider geltendes Recht und politische Vernunft den Wachstumsmarkt der Online-Vermittlung von Lotterien nachhaltig beschränken können wird. Aus dem zuletzt ergangenen Urteil des EuGH vom 8. September 2010 sowie verschiedenen Entscheidungen des Bundeskartellamts und nachfolgender gerichtlicher Instanzen zum europäischen Kartellrecht, diversen einstweiligen Entscheidungen deutscher Verwaltungs- und Zivilgerichte sowie aus ergänzenden Regelungen und offiziellen Äußerungen auf europäischer Ebene könnten sich darüber hinaus mittelfristig deregulierende Schritte ergeben, die mittelbar oder unmittelbar auch den Lotteriebereich betreffen. Davon könnte Tipp24 mit ihrer internationalen Ausrichtung überproportional profitieren: Insbesondere würde dies der Tipp24 SE die Wiederaufnahme der Geschäfte im deutschen Markt sichern und die Internationalisierung und damit wesentliche Verbreiterung des Produktportfolios sowie den Eintritt mit bestehenden Produkten in neue Märkte ermöglichen.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER NACH IFRS

	Q.III 2010	Q.III 2009	Q.I–III 2010	Q.I–III 2009
in Euro				
Umsatzerlöse ¹⁾	25.889.826,24	7.048.513,67	66.526.142,76	61.069.739,39
Sonstige betriebliche Erträge	643.292,27	21.732.022,28	2.995.239,69	22.157.502,69
Gesamtleistung	26.533.118,51	28.780.535,95	69.521.382,45	83.227.242,08
Betriebliche Aufwendungen				
Personalaufwand	-3.010.626,80	-2.602.495,02	-8.123.371,98	-10.052.658,44
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-784.600,50	-638.729,92	-2.260.744,46	-2.029.290,09
Sonstige betriebliche Aufwendungen ¹⁾	-15.657.621,63	-15.163.813,06	-45.516.917,04	-38.022.060,52
Marketingaufwendungen	-3.337.090,16	-1.630.292,24	-8.594.110,36	-4.581.589,91
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs ¹⁾	-7.976.161,89	-8.927.143,02	-21.941.992,39	-20.007.516,12
Sonstige Kosten des Geschäftsbetriebs	-4.344.369,58	-4.606.377,80	-14.980.814,29	-13.432.954,49
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	7.080.269,58	10.375.497,95	13.620.348,97	33.123.233,03
Finanzierungserträge	120.155,42	244.995,98	410.291,45	2.065.840,16
Finanzierungsaufwendungen	-50.618,10	-37.000,19	-103.555,70	-65.203,84
Finanzergebnis	69.537,32	207.995,79	306.735,75	2.000.636,32
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.149.806,90	10.583.493,74	13.927.084,72	35.123.869,35
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.467.240,71	-2.751.142,94	-5.545.464,95	-9.977.026,41
Konzernergebnis	4.682.566,19	7.832.350,80	8.381.619,77	25.146.842,94
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert, in Euro/Aktie)	0,61	0,99	1,10	3,24
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stammaktien (unverwässert und verwässert, in Stück)	7.625.789	7.895.270	7.625.789	7.762.148

¹⁾ Vorjahreszahlen um geänderten Ausweis der Lizenz- und Veranstalterabgaben angepasst (7.366 Tsd. Euro).

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER NACH IFRS

	Q.I–III 2010	Q.I–III 2009
in Euro		
Periodenergebnis	8.381.619,77	25.146.842,94
Sonstiges Ergebnis		
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	7.843,79	-240.925,14
Fremdwährungsumrechnung	0,00	44.491,23
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	7.843,79	-196.433,91
Gesamtergebnis nach Steuern	8.389.463,56	24.950.409,03

KONZERN-BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER NACH IFRS

	30.09.2010	31.12.2009
AKTIVA in Euro		
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	46.147.914,34	69.110.738,74
Verpfändete liquide Mittel	1.266.990,77	250.567,50
Kurzfristige Finanzanlagen	42.207.890,92	11.795.863,96
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.774,02	9.918,52
Ansprüche auf Erstattung von Ertragsteuern	761.249,21	1.173.834,33
Sonstige Vermögenswerte und geleistete Vorauszahlungen	10.532.404,83	7.486.472,61
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	100.945.224,09	89.827.395,66
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	21.452.693,79	14.227.920,03
Sachanlagen	1.581.270,85	1.942.198,82
Finanzielle Vermögenswerte	1.650.000,00	1.650.000,00
Aktive latente Steuern	1.966.068,82	475.338,36
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	26.650.033,46	18.295.457,21
	127.595.257,55	108.122.852,87

	30.09.2010	31.12.2009
PASSIVA in Euro		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.004.428,95	5.256.097,62
Sonstige Verbindlichkeiten	30.783.900,53	29.823.219,70
Finanzielle Verbindlichkeiten	82.410,15	104.037,90
Erlösabgrenzung	4.107.050,97	3.968.513,54
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.488.771,82	1.732.919,61
Rückstellungen	2.728.893,54	2.086.595,02
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	45.195.455,96	42.971.383,39
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Rückstellungen	92.500,00	147.500,00
Passive latente Steuern	569.233,67	604.865,12
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	661.733,67	752.365,12
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	7.985.088,00	7.985.088,00
Kapitalrücklage	44.405.827,97	39.342.251,01
Sonstige Rücklagen	-138.441,98	-146.285,77
Angesammelte Ergebnisse	29.485.593,93	21.103.974,16
Eigene Aktien	0,00	-3.885.923,04
Eigenkapital, gesamt	81.738.067,92	64.399.104,36
	127.595.257,55	108.122.852,87

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER

	Q.I–III 2010	Q.I–III 2009
in Euro		
Ergebnis vor Steuern	13.927.084,72	35.123.869,35
Berichtigungen für:		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	2.260.744,46	2.029.290,10
Ergebnis aus dem Abgang kurzfristiger Vermögenswerte	-337,65	-50.859,41
Finanzerträge	-410.291,45	-2.065.840,16
Finanzaufwendungen	103.555,70	65.203,84
Veränderungen der:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-18.855,50	-411.649,13
Sonstigen Vermögenswerte und geleisteten Vorauszahlungen	-3.045.932,22	-17.846.896,09
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	748.331,33	-424.725,91
Sonstigen Verbindlichkeiten	960.680,83	31.329.483,38
Finanzverbindlichkeiten	-21.627,75	0,00
Kurzfristigen Rückstellungen	642.298,52	80.620,91
Erlösabgrenzungen	138.537,43	2.985.699,03
Sonstigen nicht zahlungswirksamen Veränderungen	0,00	-25.871,50
Langfristigen Rückstellungen	-55.000,00	0,00
Erhaltene Zinsen	405.893,88	1.323.627,73
Gezahlte Zinsen	-103.555,70	-65.203,84
Gezahlte Steuern	-6.903.389,53	-6.127.525,53
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	8.628.137,07	45.919.222,77
Auszahlungen für kurzfristige Finanzinvestitionen	-71.266.128,77	0,00
Einzahlungen aus der Veräußerung von kurzfristigen Finanzinvestitionen ¹⁾	40.866.774,04	24.766.656,93
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-8.678.484,29	-4.266.153,43
Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten	96.000,00	0,00
Auszahlungen für Sachanlageinvestitionen	-553.393,38	-185.807,89
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	11.194,20	0,00
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-39.524.038,20	20.314.695,61
Kauf eigener Aktien	0,00	-3.999.979,44
Verkauf eigener Aktien	8.949.500,00	0,00
Dividendenzahlung	0,00	-3.836.923,50
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	8.949.500,00	-7.836.902,94

¹⁾ Zahlungswirksame Erträge/Aufwendungen finanzieller Vermögenswerte werden direkt beim Cashflow aus der Investitionstätigkeit berücksichtigt. Der Ausweis im Vorjahr wurde entsprechend angepasst (241 Tsd. Euro).

	Q.I–III 2010	Q.I–III 2009
in Euro		
Veränderung der liquiden Mittel und Wertpapiere	-21.946.401,13	58.397.015,44
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	69.110.738,74	20.711.388,10
Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	0,00	44.491,23
Veränderung der verpfändeten Finanzmittel	-1.016.423,27	299.432,50
Liquide Mittel und Wertpapiere am Ende der Periode	46.147.914,34	79.452.327,27
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands am Ende der Periode		
Zahlungsmittel	47.414.905,11	79.703.569,38
Zahlungsmitteläquivalente	0,00	-674,61
Verpfändete Finanzmittel und Wertpapiere	-1.266.990,77	-250.567,50
	46.147.914,34	79.452.327,27

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Angesammelte Ergebnisse	Eigene Aktien	Eigenkapital Gesamt
Stand 1. Januar 2009	8.872.319,00	41.143.321,36	135.719,37	19.499.242,01	-14.728.747,96	54.921.853,78
Kapitalherabsetzung	-887.231,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-887.231,00
Herabsetzung der Gewinnrücklagen aufgrund Einziehung eigener Aktien	0,00	0,00	0,00	-12.572.917,95	0,00	-12.572.917,95
Entnahme von Kapitalrücklage	0,00	-1.268.599,01	0,00	0,00	0,00	-1.268.599,01
Eigene Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00	10.728.768,52	10.728.768,52
Aktienbasierte Vergütung	0,00	0,00	-25.871,50	0,00	0,00	-25.871,50
Dividendenausschüttung	0,00	0,00	0,00	-3.836.923,50	0,00	-3.836.923,50
<i>Nicht realisierte Gewinne/Verluste</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-240.925,14</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-240.925,14</i>
<i>Fremdwährungs-umrechnung</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>44.491,23</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>44.491,23</i>
Sonstiges Ergebnis	0,00	0,00	-196.433,91	0,00	0,00	-196.433,91
Periodenergebnis 2009	0,00	0,00	0,00	25.146.842,94	0,00	25.146.842,94
Gesamtes Periodenergebnis	0,00	0,00	-196.433,91	25.146.842,94	0,00	24.950.409,03
Stand 30. September 2009	7.985.088,00	39.874.722,35	-86.586,04	28.236.243,50	-3.999.979,44	72.009.488,37
Kapitalherabsetzung	0,00	887.231,00	0,00	0,00	0,00	887.231,00
Herabsetzung der Gewinnrücklagen aufgrund Einziehung eigener Aktien	0,00	-1.268.599,01	0,00	-887.231,00	14.728.747,96	12.572.917,95
Entnahme von Kapitalrücklage	42.120.000,00	-40.851.400,99	0,00	0,00	0,00	1.268.599,01
Zuführung Kapitalrücklage	-42.120.000,00	42.120.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigene Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00	-14.614.691,56	-14.614.691,56
Ausgleich Bilanzverlust	0,00	-1.419.702,34	0,00	1.419.702,34	0,00	0,00
Aktienbasierte Vergütung	0,00	0,00	-10.167,50	0,00	0,00	-10.167,50
<i>Nicht realisierte Gewinne/Verluste</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-5.041,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-5.041,00</i>
<i>Fremdwährungs-umrechnung</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-44.491,23</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-44.491,23</i>
Sonstiges Ergebnis	0,00	0,00	-49.532,23	0,00	0,00	-49.532,23
Periodenergebnis 2009	0,00	0,00	0,00	-7.664.740,68	0,00	-7.664.740,68
Gesamtes Periodenergebnis	0,00	0,00	-49.532,23	-7.664.740,68	0,00	-7.714.272,91
Stand 31. Dezember 2009	7.985.088,00	39.342.251,01	-146.285,77	21.103.974,16	-3.885.923,04	64.399.104,36

in Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Angesammelte Ergebnisse	Eigene Aktien	Eigenkapital Gesamt
Stand 1. Januar 2010	7.985.088,00	39.342.251,01	-146.285,77	21.103.974,16	-3.885.923,04	64.399.104,36
Kapitalherabsetzung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Herabsetzung der Gewinn- rücklagen aufgrund Einziehung eigener Aktien	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Entnahme von Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuführung Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigene Anteile	0,00	5.063.576,96	0,00	0,00	3.885.923,04	8.949.500,00
Ausgleich Bilanzverlust	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aktienbasierte Vergütung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Dividendenausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>Nicht realisierte Gewinne/Verluste</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>7.843,79</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>7.843,79</i>
<i>Fremdwährungs- umrechnung</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Sonstiges Ergebnis	0,00	0,00	7.843,79	0,00	0,00	7.843,79
Periodenergebnis 2010	0,00	0,00	0,00	8.381.619,77	0,00	8.381.619,77
Gesamtes Periodenergebnis	0,00	0,00	7.843,79	8.381.619,77	0,00	8.389.463,56
Stand 30. September 2010	7.985.088,00	44.405.827,97	-138.441,98	29.485.593,93	0,00	81.738.067,92

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Im Folgenden werden die Tipp24 SE und die Unternehmen ihres Konsolidierungskreises gemeinsam kurz als Tipp24 bezeichnet.

Tipp24 hat die beiden geografischen Segmente Deutschland und Ausland. Das ausländische Segment beinhaltet die Aktivitäten in Spanien, Italien und Großbritannien.

Im Rahmen der Berichterstattung über die geografischen Segmente bezieht sich der Segmentumsatz auf den geografischen Standort der operativen Einheiten, welche den Umsatz generieren. Dieser deckt sich im Wesentlichen mit dem geografischen Standort der entsprechenden Kunden.

Q.III in Tsd. Euro	Deutschland		Ausland		Konsolidierung		Konsolidiert	
	01.07.–30.09.		01.07.–30.09.		01.07.–30.09.		01.07.–30.09.	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Umsatzerlöse¹⁾	753	900	25.730	6.814	-594	-665	25.890	7.049
Abschreibung	258	244	527	395	0	0	785	639
EBIT	-2.330	-2.556	9.916	12.916	-505	15	7.080	10.375
Finanzergebnis	-27	150	97	58	0	0	70	208
Ertragsteuern	472	548	-3.102	-3.299	163	0	-2.467	-2.751
Periodenergebnis	-1.886	-1.857	6.910	9.675	-342	15	4.683	7.832
Vermögen	46.910	43.972	71.606	115.784	-35.856	-32.775	82.660	126.981

Q.I–III in Tsd. Euro	Deutschland		Ausland		Konsolidierung		Konsolidiert	
	01.01.–30.09.		01.01.–30.09.		01.01.–30.09.		01.01.–30.09.	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Umsatzerlöse¹⁾	2.309	2.340	66.029	60.239	-1.812	-1.509	66.526	61.070
Abschreibung	776	920	1.485	1.342	0	-232	2.261	2.029
EBIT	-6.360	-9.309	19.956	42.670	25	-237	13.620	33.123
Finanzergebnis	32	1.731	275	270	0	0	307	2.001
Ertragsteuern	1.162	1.771	-6.699	-11.748	-8	0	-5.545	-9.977
Periodenergebnis	-5.166	-5.808	13.531	31.192	17	-237	8.382	25.147
Vermögen	46.910	43.972	71.606	115.784	-35.856	-32.775	82.660	126.981

¹⁾ Vorjahreszahlen um geänderten Ausweis der Lizenz- und Veranstalterabgaben angepasst.
(Rundungsdifferenzen durch Darstellung in Tsd. Euro möglich)

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGSANGABEN

ALLGEMEINES

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2010 wurde am 5. November 2010 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für die ersten neun Monate 2010 wurde gemäß IAS 34 (Zwischen-Berichterstattung) aufgestellt.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher zusammen mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 zu lesen.

Der Berichtszeitraum erstreckt sich vom 1. Januar bis 30. September 2010.

Für den vorliegenden Quartalsbericht wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden befolgt wie für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009.

Die Tipp24 SE hat am 28. September 2010 sämtliche der insgesamt 361.180 eigenen Aktien, entsprechend rund 4,5 % des Grundkapitals, veräußert. Die Veräußerung erfolgte im Rahmen eines Bookbuilding-Verfahrens auf Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 16. Juni 2009 zu einem Preis von 25 Euro je Aktie.

ZIELSETZUNG UND METHODEN DES FINANZMANAGEMENTS

Tipp24 betreibt ein dezentrales Kapitalmanagement. Alle wesentlichen Entscheidungen zur Finanzierungsstruktur des deutschen Segments trifft der Vorstand der Tipp24 SE. Das Kapitalmanagement des ausländischen Segments findet bei der MyLotto24 Limited statt. Ausgenommen hiervon ist die Tipp24 Services Limited, die ihr eigenes Kapitalmanagement betreibt. Die Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements sowie die Risiken denen Tipp24 unterliegt sind im aktuellen Risikobericht beschrieben.

Zinsänderungsrisiko

Im Bereich der liquiden Mittel sowie kurzfristiger Finanzanlagen (zusammen 88,4 Mio. Euro) besteht ein Zinsänderungsrisiko. Sollten sich die kurzfristigen Zinssätze um 50 Basispunkte ändern, hätte dies eine Änderung der Zinserträge in Höhe von 442 Tsd. Euro p. a. zur Folge. Unabhängig davon tragen in der derzeitigen Finanzkrise sowohl die im Rahmen der Finanzanlagen etwaig vereinbarten Zinsen als auch die investierten Anlagebeträge einschließlich der Bankguthaben selbst ein erhöhtes Ausfallrisiko.

Währungsrisiko

Tipp24 unterliegt einem Währungsrisiko aufgrund von GBP-Wechselkursen. Das Risiko entsteht aus Ein- und Auszahlungen in Fremdwährung, die von der funktionalen Währung des Unternehmens abweichen und denen nicht immer Zahlungen in derselben Währung mit gleichem Betrag und gleicher Fälligkeit gegenüberstehen.

Zur Bestimmung des Währungsrisikos wird eine Schwankung des Euro gegenüber dem Britischen Pfund zum 30. September 2010 um 10 % angenommen. Auf Basis der getroffenen Annahme ergeben sich bei einer Aufwertung des Euro gegenüber dem Britischen Pfund um 10 % auf 0,9459 EUR/GBP erfolgswirksame Effekte von 197 Tsd. Euro. Bei einer Abwertung des Euro gegenüber dem Britischen Pfund um 10 % auf 0,7740 EUR/GBP ergeben sich erfolgswirksame Effekte von -197 Tsd. Euro.

Die derzeit gehaltenen Finanzanlagen tragen kein Währungsrisiko.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach Ende des Berichtszeitraums hat es keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für die Geschäftstätigkeit der Tipp24 gegeben.

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Tipp24 SE sind als nahe stehende Personen im Sinne von IAS 24 anzusehen. Die Geschäfte und Rechtsbeziehungen mit der Schumann e. K. sind ausführlich im Geschäftsbericht 2009 beschrieben und bestanden auch im Berichtszeitraum weiter fort. Die Günther Holding hält mit 28,28 % an der Tipp24 SE einen wesentlichen Stimmrechtsanteil und wird deshalb als nahe stehendes Unternehmen angesehen. Das operative Geschäft

der Schumann e. K. wurde an ein verbundenes Unternehmen der Günther Holding, die Günther Direkt Services GmbH, ausgelagert. Dafür erhielt die Günther Direkt Services GmbH im Berichtszeitraum eine Aufwandsentschädigung von 137 Tsd. Euro.

Darüber hinaus gab es im Berichtszeitraum keine wesentlichen Beziehungen zu nahe stehenden Personen.

Hamburg, 5. November 2010

Dr. Hans Cornehl
Vorstand

FINANZKALENDER

22. NOVEMBER 2010 ANALYSTENKONFERENZ (FRANKFURT)

HERAUSGEBER

Tipp24 SE

Falkenried-Piazza
Straßenbahnring 11
20251 Hamburg

Telefon +49 (0) 40-32 55 33 0
Telefax +49 (0) 40-32 55 33 77

www.tipp24-se.de

Konzept, Text & Design
Impacct GmbH

www.impactt.de